



über ^{626/14}
Herrn Oberbürgermeister
Sven Gerich

Der Magistrat

über
Magistrat

Stadtkämmerer,
Dezernent für Schule und Kultur

und
Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Christa Gabriel

Stadtrat Axel Imholz

an den Ausschuss für
Schule, Kultur und Städtepartnerschaften

20 . April 2017

Betreff

Beschluss-Nr. 0039 vom 16.03.2017 (Vorlagen-Nr. 17-F-05-0005)

Digitalisierung des Lernens - Digitale Schule

-Antrag der Stadtverordnetenfraktion der Freien Demokraten vom 08. März 2017-

Die Digitalisierung des Lernens und der Lernumgebung wird von Bildungsexperten als einer der entscheidenden Faktoren für die Zukunftsfähigkeit unseres Schulsystems betrachtet. Leider hinkt gerade das Land Hessen diesem Trend momentan noch hinterher - das beweist u.a. die von der Deutschen Telekom Stiftung vorgelegte Studie "Schule digital": In den Jahren 2015 und 2016 belegte das Land einen der hinteren Plätze. In Anbetracht dieser Umstände erscheint es sinnvoll, den Sachstand zum Thema Digitalisierung in unseren Schulen zu prüfen und mögliche Handlungsfelder für die Stadt Wiesbaden zu identifizieren.

Beschlusstext

Der Magistrat möge berichten,

1. wie es um die Ausstattung mit Hard- und Software an den Wiesbadener Schulen bestellt ist und dabei die jeweiligen Kostenträger angeben (in Form eines Überblicks).
2. wie sich die momentane Zusammenarbeit bei Beschaffung, Unterhalt, Entwicklung und Betreuung digitaler Infrastruktur zwischen Land und Stadt an den *Wiesbadener* Schulen gestaltet.
3. ob ein Monitoring bezüglich des Einsatzes digitaler Medien an den Wiesbadener Schulen stattfindet, darunter insbesondere, ob hierbei auch die Eindrücke von Lehrern, Schülern und Eltern berücksichtigt werden.
4. welche Defizite und Entwicklungschancen er für die Weiterentwicklung der IT an den Wiesbadener Schulen sieht.

Berichtstext (des Dezernates)

Zu 1.

Mit der Sitzungsvorlage 13-V-40-0013 wurde der Medienentwicklungsplan (MEP 1.0) für die Wiesbadener Schulen für einen Planungszeitraum von vier Jahren beschlossen. In den Beratungen zum Haushalt 2014/2015 haben die städtischen Gremien mit einer Zusetzung die ersten entscheidenden Weichen für die Umsetzung des MEP 1.0 gestellt. Im Rahmen des MEP 1.0 werden die Wiesbadener Schulen mit IT ausgestattet und Infrastrukturmaßnahmen, wie Daten- und Elektroverkabelungen, WLAN-Installationen, durchgeführt. Im Jahr 2013 konnte der Schulträger damit beginnen, die Schulen planvoll auszustatten. Durch Schulgespräche und einen Abgleich mit dem schulischen Medienkonzept wird sichergestellt, dass eine sachgerechte, an den individuellen Voraussetzungen und Profilen der Schulen orientierte Ausstattung erfolgt. Das Vorliegen eines Medienentwicklungsplanes und die für die Schulen nachvollziehbare Vorgehensweise des Schulträgers hat dazu geführt, dass das Wiesbadener Ausstattungskonzept von den Schulen voll akzeptiert und als ein adäquates Mittel angesehen wird, um eine sowohl an den pädagogischen Erfordernissen als auch am verfügbaren Haushaltsrahmen angepasste Ausstattung sicherzustellen. Das Wiesbadener Ausstattungskonzept wird aktuell als eines der fortschrittlichsten und nachhaltigsten Modelle Hessens wahrgenommen und stößt bei den Schulen bis auf einige Kritikpunkte auf eine sehr gute Resonanz.

Im Rahmen des Medienentwicklungsplanes investierte der Schulträger 2013 in 25 Schulen (an vielen Schulen wurden mehrere Maßnahmen durchgeführt). Einen Überblick über die Investitionen gibt die nachfolgende Tabelle:

Maßnahmen	Anzahl der Schulen	Höhe der Investitionen
Daten-/Elektroverkabelung	12	118.807 €
WLAN	5	21.133 €
IT-Ausstattung	15	246.228 €
Ausstattung mit Servern	8	32.244 €
Ausstattung mit interaktiven Whiteboards	10	109.086 €
Support Medienzentrums		30.038 €
Kosten für WieS@N 2014		1.303 €
Gesamtsumme:		558.839 €

Im Rahmen des Medienentwicklungsplanes investierte der Schulträger 2014 in 44 Schulen (an vielen Schulen wurden mehrere Maßnahmen durchgeführt). Einen Überblick über die Investitionen gibt die nachfolgende Tabelle:

Maßnahmen	Anzahl der Schulen	Höhe der Investitionen
Daten-/Elektroverkabelung	13	231.843 €
WLAN	4	77.947 €
IT-Ausstattung	41	502.635 €
Ausstattung mit Servern	2	34.430 €
Ausstattung mit interaktiven Whiteboards	11	132.133 €
Inklusionsprojekt Medienzentrums		20.479 €

Pädagogisches Netzwerk	2	5.859 €
Support Medienzentrum		74.268 €
Dienstleistung des Medienzentrums zur Konfiguration der IT-Ausstattung	2	16.500 €
Kosten für WieS@N 2014		14.445 €
Gesamtsumme:		1.110.539 €

In 2015 wurden im Rahmen des Medienentwicklungsplanes insgesamt 29 Schulen ausgestattet (an vielen Schulen wurden mehrere Maßnahmen durchgeführt). Einen Überblick über die Investitionen gibt die nachfolgende Tabelle:

Maßnahmen	Anzahl der Schulen	Höhe der Investitionen
Daten-/Elektroverkabelung	7	130.537 €
WLAN	9	56.750 €
IT-Ausstattung	24	377.428 €
Ipads/Tablets	10	110.714 €
Ausstattung mit Servern	4	15.875 €
Ausstattung mit interaktiven Whiteboards	9	174.481 €
Support Medienzentrum		87.230 €
Kosten für WieS@N 2015		43.627 €
Gesamtsumme:		996.642 €

In 2016 wurden im Rahmen des Medienentwicklungsplanes insgesamt 24 Schulen ausgestattet (an vielen Schulen werden mehrere Maßnahmen durchgeführt). Einen Überblick über die geplanten Investitionen gibt die nachfolgende Tabelle:

Maßnahmen	Anzahl der Schulen	Höhe der Investitionen
Daten-/Elektroverkabelung	2	23.282 €
WLAN	1	2.047 €
IT-Ausstattung	19	215.915 €
Ipads/Tablets	4	31.055 €
Netzwerktechnik	8	29.375 €
Ausstattung mit interaktiven Whiteboards	7	79.529 €
Deckenbeamer/Ersatzbeamer	7	39.453 €
Support Medienzentrum		90.000 €
Kosten für WieS@N 2016		19.091 €
Gesamtsumme:		529.747 €

Die Gesamtinvestitionen des Schulträgers für die Umsetzung des Medienentwicklungsplanes 2013-2016 betragen 3.195.767 €. Das Land Hessen hat sich im Rahmen der Initiative Schule@Zukunft wie folgt finanziell beteiligt:

Jahr	Betrag
2013	132.481 €
2014	134.610 €
2015	135.089 €
2016	136.119 €
Gesamt	538.299 €

Auf Antrag des Schulträgers hat sich das Land Hessen an den Kosten der Evaluation des vielbeachteten Tablet-PC-Projekts mit insgesamt 10.000 € beteiligt.

Zu 2.

Für den Bereich der Landeshauptstadt Wiesbaden gibt es eine MEP-Projektgruppe, die sich aus Vertretern des Schulamtes, des Medienzentrums und einem Vertreter der Fachberatung des Staatlichen Schulamtes zusammensetzt. Sowohl die Geschäftsführung des Medienzentrums wie der Vertreter der Fachberatung vertreten als Lehrer hierbei auch die Interessen der Kollegien an den Schulen. In diesem Gremium werden alle wichtigen Entscheidungen rund um die IT-Ausstattung der Wiesbadener Schulen getroffen. Dies beinhaltet auch die Erprobung neuer Techniken in Projekten, wie z.B. das Tablet-PC-Projekt oder das sog. Inklusionsprojekt, die Realisierung neuer Ausstattungskonzepte, die Umsetzung des Supportkonzepts etc.

Der Support der schulischen IT sowie die Administration des WieS@N-Netzes erfolgt durch das Medienzentrum Wiesbaden e.V.

Zu 3.

Die Investitionen aus dem MEP in einzelnen Schulen orientieren sich in Wiesbaden in erster Linie an den medienpädagogischen Konzepten der Schule und damit an den darin beschriebenen Schwerpunkten bei der Umsetzung des hessischen Medienkompetenz-begriffes, den Wünschen und Möglichkeiten der jeweiligen Schule und des Kollegiums.

Durch Schulgespräche und einen Abgleich mit dem schulischen Medienkonzept wird sichergestellt, dass eine sachgerechte, an den individuellen Voraussetzungen und Profilen der Schulen orientierte Ausstattung erfolgt.

Im Rahmen der Arbeiten am MEP 2.0 wurden die Erfahrungen aus Sicht der Schulen und der IT-Beauftragten bzgl. der Umsetzung des MEP 1.0 evaluiert.

Die IT-Beauftragten sind Schlüsselpersonen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit von Schulträger und Schulen. Sie fungieren sowohl in technischen als auch in konzeptionellen Fragen meist als erste Ansprechpartner des Medienzentrums und des Schulträgers. Aber auch umgekehrt bündeln sie Anliegen, Interessen und Probleme aus den Lehrerkollegien und tragen sie Schulträger und Medienzentrum vor.

Im Medienzentrum finden regelmäßige Dienstversammlungen und Besprechungen mit den IT-Beauftragten aller Schulformen statt. Innerhalb dieser Treffen wird über die MEP-Umsetzung gesprochen und ein Feedback der IT-Beauftragten eingeholt.

Speziell für den MEP 2017-2020 wurde zusätzlich um ein kurzes, formloses schriftliches Feedback zum ersten MEP gebeten.

Insgesamt zeigen die Rückmeldungen, dass der erste MEP einen deutlichen Zugewinn an Transparenz, Planbarkeit und Systematik brachte. Sie zeigen auch, dass es kleine Verbesserungsmöglichkeiten im Kommunikationsfluss zwischen Schule und Schulträger / Medienzentrum gibt, wenn es um die Ausstattungsplanung geht.

Mit dem Support zeigen sich die meisten IT-Beauftragten sehr zufrieden. Viele wünschen sich jedoch eine bessere Personalausstattung, weil das Aufgabengebiet ebenfalls wächst und komplexer wird.

Verständlicherweise werden auch immer wieder Wünsche nach einer weiteren Verbesserung der finanziellen Ausstattung des MEP geäußert, um die Schul-IT weiterentwickeln, infra-strukturelle Maßnahmen umsetzen und fortlaufende Reparaturen durchführen zu können.

Im bisherigen Verfahren wurden die Eltern und Schüler nicht an der konzeptionellen Entwicklung der Ausstattung im Rahmen des MEP beteiligt. Der Schulträger geht davon aus, dass die Abstimmung des Medienpädagogischen Konzepts einer Schule auch mit der Elternschaft und den Schülerinnen und Schülern der Schule erfolgt. In der letzten Ausstattungsrunde fand allerdings eine sehr interessante und aufschlussreiche Begegnung mit Vertretern des Stadtschülerrates statt, in der sich einige Mitglieder zur schulischen Ausstattung geäußert haben. Auch in den Rückmeldungen der Schulen fanden sich vereinzelt die Position der Schülerinnen und Schüler wieder. Die Projektgruppe hat sich daraufhin vorgenommen, bei der Realisierung des MEP 2.0 ab 2018 auch die Schülervertreter der jeweiligen Schulen an den Ausstattungsgesprächen teilnehmen zu lassen. Dazu bedarf es noch der Abstimmung mit den Schulleitungen.

Zu 4.

Im Rahmen des MEP 1.0 wurden in den Jahren 2013 bis 2016 alle Wiesbadener Schulen mit IT ausgestattet bzw. Daten- und Elektroverkabelungen vorgenommen. Da die finanzielle Ausstattung des MEP in den verschiedenen Jahren jeweils unterschiedlich hoch war, stand für Schulen, die in finanziell besseren Jahren ausgestattet wurden, mehr Geld zur Verfügung als für Schulen, die in finanziell schlechteren Jahren Anspruch auf eine Ausstattung hatten.

Um diese Ungleichheiten in Zukunft zu vermeiden und für alle Schulen für die nächsten Jahre Planungssicherheit herzustellen, wäre eine dauerhafte Implementierung des Medienentwicklungsplanes mit einem jährlich notwendigen Betrag von 1.060.000 € erforderlich.

Mit dem jährlichen Betrag von 1.060.000 € kann die planmäßige, nachhaltige und den sich weiterentwickelnden Anforderungen angepasste Ausstattung der Wiesbadener Schulen adäquat gewährleistet werden. Wenn dieser Betrag dauerhaft zur Verfügung steht, können nicht nur regelmäßige Neubeschaffungen von IT sondern auch Ersatzbeschaffungen (defekte Beamer, veraltete PCs, Netzwerktechnik) finanziert werden.

Bei einer Kürzung des benötigten Betrages kann je nach Höhe der Kürzungen lediglich der noch nicht zufriedenstellende Status Quo beibehalten werden bzw. wird

ein Rückschritt eintreten. Die Nutzung der IT- Technik in den Schulen und die Vermittlung der notwendigen Kenntnisse der Neuen Medien kann so nicht mehr garantiert werden, die Nachhaltigkeit vergangener Investitionen in Schul-IT- Ausstattung und Infrastruktur ist nicht mehr gegeben.

Der Support der gesamten Schul- IT wird durch das Medienzentrum Wiesbaden e.V. sichergestellt, hierfür bedarf es aber einer Neuregelung der Supportfinanzierung. Bisher wurde der Support aus Mitteln des MEP finanziert. Diese Regelung hat sich nicht bewährt und soll jetzt zugunsten einer festen Zuweisung für den Support an das Medienzentrum ersetzt werden.

Das Medienzentrum verfügt derzeit über 5,6 Vollzeitstellen für den IT-Support. Um den Support für die Schulen vollumfänglich leisten zu können sind jedoch 8,4 Vollzeitstellen notwendig. Die Anzahl der Stellen ergibt sich aus der Darstellung des Aufgabenkatalogs und des darin festgestellten Arbeitsaufwands. Der Aufgabenkatalog umfasst alle Arbeiten, die für den nachhaltigen Betrieb der schulischen IT-Infrastruktur notwendig sind.

Vier dieser Stellen beim Medienzentrum werden bereits durch den institutionellen Vereins-Zuschuss seitens der LHW finanziert.

Sowohl das Schulamt der Landeshauptstadt Wiesbaden als auch die IT-Beauftragten der Schulen sind sehr zufrieden mit dem Support durch das Medienzentrum. Zudem ist der Support durch das Medienzentrum kostengünstiger für das Schulamt als es ein Support durch eine ggf. zu schaffende Abteilung des Schulamtes oder eines externen Dienstleister wäre.

Der vollumfängliche Support durch das Medienzentrum mit den genannten 8,4 Vollzeitstellen erfordert eine Erhöhung des institutionellen Zuschusses um 266.200 € pro Jahr. Mit diesen Mitteln können alle derzeit anstehenden Aufgaben durch das Medienzentrum bewältigt werden.

Bei einer Kürzung dieses Betrages können nicht mehr alle anstehenden Aufgaben im Support bewältigt werden. Reduziert man den Aufgabenkatalog des Medienzentrums auf die absolut essentiellen Aufgaben sowie diejenigen, die die Nachhaltigkeit der Investitionen sicherstellen, so ist immer noch eine Personalausstattung von 7 Vollzeitstellen erforderlich.

Diese reduzierte Personalausstattung würde eine Zuweisung an das Medienzentrum in Höhe von 181.500 € pro Jahr nötig machen. Hierbei würden jedoch Aufgaben, die aus Sicht der Schulen, der Eltern- und Schülerschaft und der Wirtschaft erforderlich sind, und Aufgaben die für die Weiterentwicklung schulischer IT notwendig sind – wie z.B. das Inklusionsprojekt – nicht mehr durch den Support betreut werden können

Fazit:

Um die Ausstattungszyklen im Rahmen des MEP zuverlässig planen zu können und eine transparente und gerechte Verteilung der Mittel auf die jeweiligen Schulen zu gewährleisten, ist es erforderlich, dass die Investitionen für den MEP in den Haushalten 2018/2019 ff fest verankert werden. Die Ausstattung der Schulen nach

dem MEP ist ein dauerhafter Prozess, die entsprechenden Mittel sind daher dauerhaft bereitzustellen.

Wenn dies gelingt, wird sichergestellt, dass die Wiesbadener Schulen über komplett vernetzte Räumlichkeiten und eine moderne IT-Ausstattung verfügen.

Um das umfassende Wartungs- und Betreuungskonzept des Medienzentrums zu finanzieren, ist es erforderlich, dass der institutioneller Zuschuss der Landeshauptstadt Wiesbaden an das Medienzentrum um 266.200 €/Jahr erhöht wird.

Die Nachhaltigkeit der Investitionen sowohl in Geräte, Netzwerke als auch infrastrukturelle Maßnahmen kann nur gewährleistet werden, wenn im Medienzentrum die erforderlichen Ressourcen auf Dauer bereitgestellt werden.

Das bisherige Verfahren, in Schulgesprächen die individuellen Anforderungen der Schulen herauszuarbeiten und deren Medienpädagogischen Konzepte in passende Ausstattungs-konzepte zu transferieren, soll beibehalten werden.

Die Rückmeldungen der seitens des Schulamts vorgenommenen Planungen und Beschaffungen kann noch enger mit den Schulen abgestimmt werden. Hierzu gehört vorbehaltlich der Einwilligung der jeweiligen Schulleitungen auch die Einbindung von Schüler- und Elternvertretungen.



Axel Imholz
Stadtrat